

3. 93. a.

Privilegien-Verlängerung.

Zahlen 54, 56 und 57-H.

1. Das Handelsministerium hat das dem Benzel Berchowsky in Wien verliehene Privilegium ddo. 15. November 1849, auf die Erfindung einer Compositionsmasse aus Guttapercha, woraus alle Arten Fußbekleidungen, wie auch Röhre, Riemen, Stricke, Reitgerten, Stöcke und alle was immer für Namen habende Guttapercha-Compositions-Arbeiten erzeugt werden können, auf das Dritte Jahr zu verlängern befunden.

Wien am 10. Jänner 1852.

2. Das Handelsministerium hat das dem W. Skallisky, k. k. Hauptmanne im 11. k. J. Regimente E. H. Rainer verliehene Privilegium, ddo. 10. November 1846, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der unterm 24. März 1846 privilegierten prismatischen Buchstaben, Ziffern, Symbole u. dgl., auf die Dauer des Sechsten Jahres zu verlängern befunden.

Wien den 10. Jänner 1852.

3. Das Handelsministerium hat das dem Dr. Anton Zimello, Civil-Ingenieur in Vicenza verliehene Privilegium, ddo. 23. November 1850, auf eine Verbesserung in der Construction von Brücken aus Holz und Stein, auf die Dauer des Zweiten Jahres zu verlängern befunden.

Wien den 12. Jänner 1852.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

Privilegien-Verleihung.

Zahlen 487 und 652-H.

Das k. k. Handelsministerium hat unterm 1. Februar 1852, 3. 487, nachfolgende ausschließende Privilegien verliehen:

1. Dem M. J. Löwi in Prag (Nr. 924-1), auf die Erfindung, aus Abfällen der Seifenstückerie eine unübertrefflich gute und eben so billige Seife zu erzeugen, welche zum Reinigen der feinsten Wäsche und der Seidenstoffe, sowie auch von Tuchfabriken und Leinwandbleichen mit Nutzen verwendet werden könne — auf Zwei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 325-H.)

2. Dem Josef Hurb, Privilegiums-Inhaber in Wien (Alservorstadt Nr. 157), auf die Erfindung einer Holzleisten-Hobelmaschine, mittelst welcher sowohl flache, als profilirte Holzleisten in beliebiger Dimension auf leichte, schnelle, sichere und billige Art erzeugt werden können; — auf Zwei Jahre. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (3. 388-H.)

3. Dem Josef Großmann, Hausbesitzer und Kupferschmidmeister, und dessen Compagnon Reinhold Stumpe, in Wien (Braunhirschengrund Nr. 106), auf die Erfindung und resp. Verbesserung an der sogenannten Velowskyschen Branntwein-Steuercontrolmaschine, wonach bei der Einströmung des Rohres von der Pumpe in das Reservoir ein Ventil angebracht werde, welches bei jeder Pumpenbewegung auf- und zuschließt, und dadurch das Verdünsten des Alkohols von dem im Reservoir befindlichen Geiste verhindere, wodurch allein die Controle bezüglich der Qualität des erzeugten Branntweins ermöglicht werde; — auf Drei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 457-H.)

4. Dem Carl Schwab, Schieferdecker in Wien (Leopoldstadt Nr. 714), auf die Verbesserung in der Gestalt und Eindeckung der Dachziegel, wodurch derlei neue Dachziegel 1) nicht wie bisher beim Eindecken stumpf neben-, oder bloß übereinander, sondern in Falzen zu liegen kommen; 2) auch in der Dachröhre in Falzen in einander greifen; 3) durch ihre eigenthümliche

Form im Relief bei einem verhältnißmäßig geringen Gewichte eine große Festigkeit gewähren; endlich 4) durch eigene Pressen erzeugt werden, und bei der Eindeckung durch ihre Gestalt und Zeichnung im Relief der Dachfläche einen zierlichen Dessin geben; — auf Fünf Jahre. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (3. 458-H.)

5. Dem Johann Dtt, Maschinenführer in Wien (Rohau Nr. 60), auf die Erfindung eines Sperrkopfes für hydraulische Doppelpressen; — auf Ein Jahr. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (3. 459-H.)

6. Dem Anton Schmid, bürgl. Kupferschmid in Wien (Leopoldstadt Nr. 552), auf die Erfindung und Verbesserung eines Apparates zum Habernlöchen für die Papierfabrikation, mit welchem Apparate eine weit bessere Reinigung der Habern und eine bedeutende Ersparung an Brennmaterial gegen das bisherige Verfahren erzielt werde; — auf Zwei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 486-H.)

7. Dem Georg Sigl, Maschinenfabrikanten in Wien (Michaelbairischen Grund Nr. 42), auf die Verbesserung der lithographischen Schnelldruckpresse zum Behufe des Farbendruckes, wodurch in einer weit kürzeren Zeit, als bisher, eine weit größere Anzahl reiner Abdrücke angefertigt werden könne; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 487-H.)

B. Das k. k. Handelsministerium hat unterm 4. Februar 1852, 3. 662-H. nachfolgende ausschließende Privilegien verliehen:

1. Dem Georg Sigl, Maschinenfabrikanten in Wien (Michaelbairischen Grund Nr. 42), auf die Verbesserung, bestehend in einer Maschine, wodurch der Saft aus den Runkelrüben, sowie das Del aus den Kürbissen mittelst Walzen- und Plattendruck, vortheilhafter, schneller und reiner als bisher, ausgepreßt werde; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 488-H.)

2. Dem Paul Pretsch, Factor der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien (Wollzeile Nr. 791), auf die Erfindung, Chemigraphie genannt, wodurch die Grundsätze des chemischen Druckes auf neue Weise mit vervollkommenen Mitteln und neuer practischer Verfahrensweise auf Metall angewendet, und selbst alte Drucke wiederbelebt umgedruckt und vervielfältigt werden können; — auf Zwei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 586-H.)

3. Dem Jakob Schön, Radlergeselle, durch J. G. Bartsch, berechtigten Civilagenten in Preussisch-Schlesien, Wien (Stadt Nr. 730), auf die Erfindung und Verbesserung in der Verrfertigung aller Gattungen Streck- und Nähadeln, mittelst einer eigens hiezu erfundenen Maschine, wodurch eine gleiche, reinere Ware bedeutend schneller erzeugt werde, und daher billiger zu stehen komme, als bisher; — auf Zwei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 587-H.)

4. Dem Georg Janisch, bürgl. Webermeister, und Franz Springer, Handlungsbuchhalter in Wien (Mariahilf Nr. 52), auf die Erfindung, alle Gattungen Hemden von jeder Größe und Weite, und aus jedem beliebigen Stoffe nach einer ganz eigenen Webemethode und mittelst einer ganz neuen Vorrichtung am Webestuhle in der Art zu erzeugen, daß die Rätze beseitiget, und die Brustfaltung (Chemisette) im Ganzen zugleich mit dem Hemdstocke gewebt werde, daher diese Hemden dauerhafter und eleganter seyen, sowie auch billiger zu stehen kommen; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 589-H.)

5. Dem Alois Firsek, befugter Drechsler in Wien (Leopoldstadt Nr. 757), auf die Ver-

besserung in der Erzeugung der Rosen für die Szabo's des k. k. österreichischen Militärs, wobei statt der bisherigen Verfahrungsart, den inneren schwarzen Theil derselben aus Metall zu verfertigen und zu lackiren, derselbe aus schwarzlackirtem Leder hergestellt werde; auf Zwei Jahre. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (3. 590-H.)

6. Dem Josef Roy, Mechaniker in Wien (Gumpendorf Nr. 432), auf die Erfindung eines selbstbeweglichen, geruchlosen Retirade-Apparates, wobei das Heben, Drucken oder Umkehren mit der Hand und die so oft vorkommenden Reparaturen gänzlich vermieden werden; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 592-H.)

7. Dem Ludwig Denz, Hüttenmeister in Wien (alte Bieden Nr. 356), auf die Erfindung einer Construction von Flammöfen zur verbesserten Darstellung des Stabeisens, wodurch solche Öfen weniger Brennholz verzehren, größere Hitze erzeugen, und mehr und besseres Eisen fördern; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 651-H.)

8. Dem Friedrich Balling, Eisenwerksdirector in Adolfsthal nächst Budweis in Böhmen, und dessen Bruder Josef Balling, Eisenwerksdirector in Josefthal nächst Neuhaus in Böhmen, auf die Verbesserung in der Construction der Frischfeuer zur Verfrischung des Roheisens; auf Fünf Jahre. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. Statthalterei zu Prag zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (3. 652-H.)

Privilegien-Verlängerung.

Zahlen 213 und 777-H.

1. Das k. k. Handelsministerium hat das dem Martin Guggenberger, k. k. Hauptmann in Graz verliehene Privilegium ddo. 5 Jänner 1847, auf Verbesserungen, bestehend:

a. in neuen Wagenrädern, welche sowohl für den leichtesten Courier-, als auch für den schwersten Lastwagen, wie für jede andere Art Straßen-, Stadt-, Land- und Eisenbahnfuhrwerke geeignet seyen;

b. in einer Schienen-Anordnung für Eisenbahnen zur doppelten Sicherheit in Krümmungen, und einer vielleicht vervierfachen Adhäsions-Vermehrung der Locomotivtriebräder zur Erreichung größerer Höhen, selbst bei Glatteis, auf die Dauer des Sechsten Jahres zu verlängern befunden.

Wien den 22. Jänner 1852.

2. Das k. k. Handelsministerium hat das der Franziska Slowaczek, zu Budweis in Böhmen, am 21. Jänner 1851, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Anfertigung von Damenkleidungsstücken jeder Art und aus beliebigen Stoffen ertheilte ausschließende Privilegium, auf die weitere Dauer eines, das ist des Zweiten Jahres, zu verlängern befunden.

Wien den 4. Februar 1852.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

3. 152. a (2)

Nr. 2322.

Am 3. März l. J. wurde im Laibachflusse unter der Kaltenbrunner Mühle eine unbekanntes Leiche gefunden. Diese Leiche ist männlichen Geschlechtes, 5 Schuh, 2 Zoll lang, mit Ausnahme eines ganz vermoderten Bauernstiefels am rechten Fuße, ohne alle Bekleidung; sie ist vom regelmäßigen Körperbaue und mit schwachen, subtilen Knochen versehen; die am Schädel noch vorgefundenen Kopshaare sind 2 Zoll lang und kastanienbraun; der Verstorbene mag in einem Alter von 20 bis 30 Jahren gestanden und wenigstens 4 Monate im Wasser gelegen seyn,

und scheint mit Ausnahme der Beschuhung ohne Kleidung dahin gekommen zu seyn.

Dies wird mit der Aufforderung allgemein kund gemacht, damit Jedermann, dem etwas über die Identität dieser Person bekannt wäre, dasselbe hierorts ungesäumt anzeige.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 14. März 1852.

3. 350. (3) ro. 1131.

K u n d m a c h u n g.

Der Stadtmagistrat macht bekannt, daß nach dem Beschlusse des Gemeinderathes das Hauptwachgebäude der vorbestanden Nationalgarde am Congressplaz, nach Maßgabe seiner künftigen Widmung, zweckmäßig hergestellt, und wenn nicht eher, doch von Michaeli d. J. durch mehrere Jahre vermietet werden wird. Diejenigen, welche dieses Gebäude in die Miethe zu nehmen gesonnen sind, werden erinnert, ihre dießfälligen Offerte, in welchen der Zweck der Verwendung dieses Gebäudes, der jährliche Miethzins und die gewünschte Dauer der Miethe: angegeben werden wolle, bis Ende April d. J. an den Stadtmagistrat zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 10. März 1852.

3. 354. (1) Nr. 117.

Wiesen- und Fischerei-Verpachtung.

Das Verwaltungsamt der Bisthumsgüter Görttschach und Pfalz Laibach macht bekannt, daß die zu diesen beiden Herrschaften gehörigen, unten bezeichneten Fischereien und Dominical-Wiesen, und zwar erstere auf 6, letztere hingegen nach Wunsch der Pachtlustigen auf 1, 3, oder auch 6 Jahre an die Meistbietenden in Pacht überlassen und die dießfälligen Verpachtungen an nachstehenden Tagen und Orten vorgenommen werden, als:

am 31. März d. J. Früh 9 Uhr in der Rentamtskanzlei der Herrschaft Pfalz Laibach im Bischofshofe, — für die dießherrschaftlichen Fischereien im Flusse Laibach, Save und Zajer, dann in den Bächen Isza, Sakonsza, Lozniza und Rasouza — und für die Wiesen gospodenza bei Waittsch und supenza bei Saule.

am 15. April d. J. Früh 9 Uhr in loco der Parzellen — für die Wiesen Soteska, Loog und Modreven bei Görttschach, und zwar alle 3 in Parthien.

am 19. April d. J. Früh 9 Uhr in loco der Parzelle — für die große Wiese Skofelza bei Marga in 40 Parthien, und am 20. April d. J. Früh 9 Uhr in loco — für die Wiese St. Anna bei Beuke in 24 Parthien.

Wozu die Pachtlustigen hiermit eingeladen werden.

Verwalt.-Amt der Bisthumsgüter Görttschach und Pfalz Laibach am 15. März 1852.

3. 353. (3) Nr. 630.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte Laibach, II. Section, wird die versteigerungswise Verpachtung der in den Frau Friederike v. Gromadzki'schen Verlaß gehörigen Morast-Antheile in Flouza am 22. und 23. März d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittag, im Orte der Realität vorgenommen werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, II. Section, am 12. März 1852.

Der k. k. Bezirksrichter.
Dr. v. Schrey.

3. 358. (2) Nr. 3143.

E d i c t.

Das hohe k. k. Landesgericht zu Laibach hat mit Beschluß vom 13. März l. J. den Jacob Urenik von Wrößl wegen Willkür unter Curatel zu setzen befunden, wornach ihm von Seite dieses Gerichtes Herr Johann Krallich von Wrößl als Curator beigegeben worden ist.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 14. März 1852.

3. 345. (2) Nr. 1356.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des

den 2. März d. J. verstorbenen Thomas Kimouz, Ganzhüblers und Weinhändlers zu Waldhofen oder Boltia, in der Gemeinde Kosbüchel, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 30. April l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Wartenberg am 9. März 1852.

3. 349. (2) Nr. 1050.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Herrn Leopold Thonhauser, durch Herrn Dr. Burger, mit Bescheid vom heutigen in die executive Feilbietung der, zu Udmath liegenden, im Grundbuche der Pfarrgült St. Peter sub Urb. Nr. 37 vorkommenden, auf Frau Barbara v. Widerkern vergewährten, gerichtlich auf 2200 fl. geschätzten Hausrealität, wegen schuldigen 500 fl. sammt Zinsen und Kosten gewilliget worden. Hiezu wurden die Tagsatzungen auf den 21. April, 24. Mai und 21. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisaze angeordnet, daß wenn die Realität weder bei der ersten, noch bei der zweiten Feilbietungstagatzung nicht wenigstens um den Schätzungsbetrag an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten Tagatzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbucheextract können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Laibach am 20. Februar 1852.

Der k. k. Bezirks-Richter:
Heinricher.

3. 347. (2) Nr. 2646.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es habe in die executive Feilbietung der auf Lukas Poschenu vergewährten, dem Anton Rudolf gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 987, Rectif. 3. 157 vorkommenden Realität zu Poderthea, wegen dem Anton Plechner von Schwarzenberg aus dem w. a. Vergleiche ddo. 6. März 1834, 3. 707 schuldigen 484 fl. 26 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 20. April, 21. Mai und 21. Juni, jedesmal um 10 Uhr Vormittag im Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietungstagatzung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 6640 fl. hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Kanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 4. März 1852.

3. 348. (3) Nr. 1348.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte Umgebung Laibach, als Realitäts, wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Michael und Maria Mesner, der Luzia Mesner und deren auch unbekannt wo befindlichen Erben mittelst dieses Edictes bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Anton Rozher von Saduor unterm 4. Februar l. J. die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu ihren Gunsten auf die ihm gehörigen, zu Saduor sub H. Nr. 16 liegende, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 239 vorkommende Halbhube intabulirte Forderung aus dem Heirathsbriefe ddo. 24. August 1799 pr. 150 fl., und aus dem Schuldscheine ddo. 12. März 1800 pr. 150 fl., bei diesem Gerichte eingereicht, worüber mit Bescheid vom 29. Februar l. J. die Tagsatzung auf den 21. Juni l. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten und der allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so hat

3. 368. (1)

man zur Wahrung ihrer Rechte den Herrn Jakob Zusaß von Sabinavas als ihren Curator aufgestellt und decretirt. Hievon werden dieselben zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, daß sie allenfalls zur obigen Tagsatzung selbst erscheinen, oder aber einen andern Sachwalter diesem Gerichte namhaft machen, oder aber dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehalte an die Hand geben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

Laibach am 29. Februar 1852.

3. 326. (3) ad Nr. 1379.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg ist in der Executionsache der Frau Francisca Paulitsch in Laibach, durch Herrn Dr. Burger, wider Herrn Stefan Stergonschek in Lukoviz, die executive Feilbietung der in Lukoviz liegenden, auf 8792 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb. Nr. 609 vorkommenden Realitäten, bestehend aus 1 1/2 Huthheiten nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Bräuhaus und Bräuhausvorrichtung, dann des auf 1383 fl. 10 kr. geschätzten Mobilars, wegen aus dem landesgerichtlichen Urtheile vom 11. März 1851, Nr. 3388, schuldiger 1000 fl., c. s. c. bewilliget worden.

Es werden daher des Vollzuges wegen drei Tagsatzungen, auf den 19. April, 21. Mai und 18. Juni l. J., und bezüglich des Mobilars nöthigenfalls auf die unmittelbar darauffolgenden Tage, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Lukoviz mit dem Beisaze angeordnet, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Feilbietung Statt finde. Das Mobilare wird nur gegen Barzahlung hintangegeben. Die Schätzung, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Egg am 4. März 1852.

3. 338. (3) Nr. 3624.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirks-Gerichte zu Weirelstein wird bekannt gemacht, daß 150 Stück abgefällte Kastanienbäume im Walde pr. Wallent zu Sibenek ob Račach am 29. März 1852 und circa 100 Klafter abgefälltes buchenes Holz in Stämmen sammt Astholz bei Prusnik an der Save am 30. März 1852, jedesmal Vormittags 10 Uhr, licitando feilgeboten und bei dieser zweiten executiven Licitation auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Weirelstein am 10. März 1852.

3. 356. (2)
Minuendo-Licitations-Kundmachung.

Zur Hintangabe der bei dem Umbau eines bestehenden Wohnhauses auf der nächst Agram in Bérdovecer Bezirke gelegenen, Sr. Excellenz dem k. k. Herrn Feldzeugmeister und Banus von Croatien, Freiherrn Josef Jellacic v. Burzim zc. zc. gehörigen Herrschaft Novidvori vorkommenden Maurer-, Steinmeh-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Anstreicher-, Schmid-, Glaser-, Hafner-, Ziegeldecker-, Spengler- und Malerarbeiten — wird am 1. April l. J. in loco Novidvori eine öffentliche Licitation derart vorgenommen werden, daß jede einzelne Professionistenarbeit besonders, sodann aber die gesammten Arbeiten zusammen, nach dem Ausrufspreise der einzeln ablicitirten Arbeiten dem mindestfordernden Hauptunternehmer überlassen werden.

Das Project zum Umbau, das darauf bestimmte Vorausmaß und Arbeitsverzeichnis, endlich die näheren Licitations- respective Contractsbedingungen können vom 15. März l. J. angefangen bis zum Licitationstage täglich von 9—12 Uhr Vor-, und von 3—5 Uhr Nachmittags in Agram, in der alten Theatergasse im Makancschschen Hause No. 104 im zweiten Stockwerke, eingesehen werden, woselbst auch jede nöthige auf den Bau bezügliche Auskunft ertheilt wird.

Agram am 12. März 1852.

Nachricht

an die Wirthschaftsbesitzer in Laibach.

Am gesellschaftlichen Polanahofe ist seit einigen Tagen ein neuer, schöner Zuchtstier aufgestellt.

Vom Ausschusse der Landwirthschafts-Gesellschaft in Laibach.